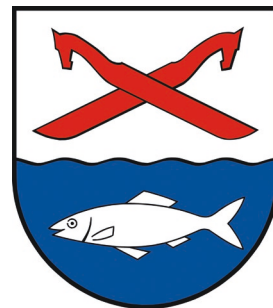


Conventer Bote

Dorfzeitung für die
Gemeinde Börgerende-Rethwisch
nebst Bahrenhorst



Ausgabe 68 – Winter 2025



„Conventer Niederung“, Aquarell von Simone Boll

Liebe Dorfbewohner!

Mit wunderbaren und hoffentlich auch für Sie reichlichen Erlebnissen, neigt sich das Jahr seinem Ende entgegen. Gern hätte ich noch mehr Zeit im warmen Sonnenlicht gehabt. Aber nun freue ich mich auch auf den Herbst, mit all seiner Farbenpracht, den Herbststürmen und den leeren Stränden. Auch die langen Abende und die Ruhe der Tage haben ihren Reiz. Es kommt nur darauf an, was wir daraus machen. Kommen Sie gut durch diese Zeit und gesund in das neue Jahr.

Ihre CB-Redaktion



Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Börgerende- Rethwisch, wir haben die letzten Jahre sehr viel in unsere Gemeinde geschaffen, welches sehr viel Arbeit und Geld bedeutet. Durch einen großen finanziellen Aufwand wurde die Erschließung der Strandtoilette am Campingplatz realisiert, so dass wir inzwischen über zwei feste Strandtoiletten verfügen. Doch immer wieder kommt es zu Zerstörungen, Schmierereien oder es wird alles mit unzähligen Aufklebern sinnlos verschandelt. Ob es Parkautomaten sind, die durch Verbrecher angebohrt werden, oder Schilder, die sinnlos beklebt werden usw. - das bringt nicht nur bei den Gemeindearbeitern Unmut, sondern kostet auch enorm viel Geld, um alles wieder in dem Ursprungszustand zu versetzen.



Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Denken sie bitte am Silvester, dass bei uns in der Gemeinde, auf Grund der Reetdächer, das Abbrennen von Feuerwerksköpern/Raketen untersagt ist, da die Abstände kaum einzuhalten sind.

Ihr Bürgermeister Horst Hagemeister

Aus der Gemeindevertretersitzung vom 24. Juli 2025

Der Bürgermeister informiert,

- Die Erschließung des Schulerweiterungsbaus hat begonnen.
- Die Gemeinde prüft den Ankauf eines Grundstücks für die Wiederherstellung des Radweges in Richtung Nienhagen.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich:

- Die Errichtung des Neubaus eines Schulgebäudes für Grundschulkinder in Modulbauweise. Es soll eine Grundschule mit acht Klassenräumen und zwei Fachräumen und den entsprechenden Vorbereitungsräumen für eine Kapazität von 200 Kindern entstehen.

- Der Neubau der Schule soll im Zuge eines Verhandlungsverfahrens mit einem vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb als Totalübernahmeleistung vergeben werden, der alle Planungs -und Ausführungsleistungen beinhaltet. Zwischen der Gemeinde und dem bezuschlagenden Bieter ist ein Totalunternehmervertrag abzuschließen.
- Im Zuge der Errichtung des neuen Bauhofes ist es notwendig, einen neuen Niederschlagswasserkanal im Mühlenweg/Kiebitzweg zur kontrollierten Abführung des Regenwassers zu errichten.
- Annahme der Spende aus der Spendenlaterne des Heimatmuseums in Höhe von 295.00 €.

Axel Jaeger



Neulich beim Straßenflohmarkt



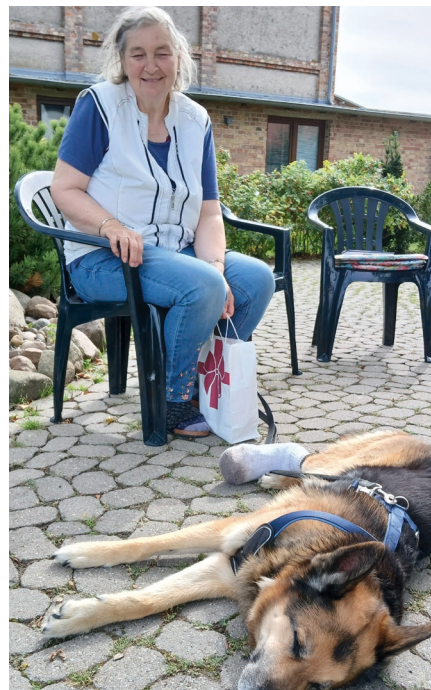
Margitta Ulrich

Ich bin ein freundlicher, kreativer und fröhlicher Mensch. Unpünktlichkeit finde ich sehr schlecht. Meine großen Freuden im Leben sind, neben meinem Mann, meine drei Enkelkinder! Auf Internet könnte ich nicht mehr verzichten. Am liebsten bin ich vorne in Börgerende an der Jemnitz-Schleuse. Besonders bei Sturm und Regen, wenn es richtig ungemütlich ist. Danach geht es mir wieder richtig gut. Ein Ärgernis für mich und auch für meinen Mann ist der Verkehr auf der Straße. Wir wohnen in der Strorchenwiese in der ersten Reihe und erleben jeden Tag diese Raserei. Eine 30er Geschwindigkeitsbegrenzung wäre großartig und sicherer für uns alle.



Frank Wiske

Ich muss gestehen: ich bin sehr pedantisch. Das liegt auch an meinem Beruf. Ich war Kapitän und daher bin auch sehr zuverlässig. Auf mich kann man zählen. Für mich ist Unzuverlässigkeit ein Ärgernis bei den Menschen. Ich bin froh und sehr glücklich, dass ich Margitta kennengelernt habe. Wir waren beide verwitwet und haben uns lieben gelernt. Das ist ein großes Glück für uns beide. Auch ich gestehe, ohne Internet möchte ich nicht mehr auskommen müssen. Verzichten könnte ich auf Herbst und Winter. Ich liebe es, wenn die Sonne scheint und es warm ist. Der Spaziergang zur Schleuse, oben in Börgerende, ist für mich sehr schön. Früher war ich ja auf dem Wasser unterwegs, immer den Wind um die Ohren. Das brauche ich auch heute noch. Je stürmischer, desto besser. Dann ist der Kopf wieder frei. Schön, dass meine Frau das auch so gerne mag. Der Verkehr im Dorf ist gerade im Sommer kaum zu ertragen. Das trübt meine Wohlbefinden im Dorf sehr. Wenn alle wenigstens angepasst fahren würden!



Anegret Quante, mit Tysen

Ich bin sehr tierlieb und gern draußen in der Natur unterwegs. Pflanzen und Blumen finde ich sehr schön. Mein Schäferhund Tyson (15) ist mein Schatz und Ein und Alles. Gerade muss er einen Verband tragen, weil er in Scherben getreten ist und die Wunde heilen muss. Er wurde auch operiert. Ich verstehe nicht, warum manche Menschen mir so herablassend begegnen. Geringschätzung mir gegenüber, obwohl ich doch offen und freundlich zu den Menschen bin. Als gläubiger Mensch macht mich das traurig. Ich wohne sehr gern in Rethwisch. Ich wohne über der Hausarztpraxis im Dorf. In meinem Alter ist das schon wichtig. Nein, ich könnte nichts sagen, was mich im Dorf stört. Ich bin glücklich hier mit meinem Tyson und wir gehen jeden Tag unsere Runden.

Simone Boll



Gedanken zum Straßenflohmarkt



Hier waren „Profis“ am Werk beim ersten Straßenflohmarkt am Samstag, 13. September



Es war ein wunderbarer Tag. Die Idee zum Flohmarkt hatte ich schon einige Zeit. Doch nun fand er endlich statt. Ich hatte reichlich Spielsachen unserer Söhne, Bücher, ein altes Kinderfahrrad und andere Dinge rausgekramt und nett präsentiert. Dass ich was verkaufen würde, davon ging ich nicht aus.

Gemütlich setzte ich mich bei leiser Musik mit meinem Zeichenblock unter den Pavillon und harrete der Dinge, die da kommen würden. Was dann geschah, überraschte mich sehr. Viele gut gelaunte Dorfbewohner und auch Gäste von weit angereist gaben sich die Klinke in die Hand. Der Verkauf, so bemerkte ich schnell, war dabei zweitrangig. Vielmehr das gute Gespräch über Gott und die Welt, das gute Wetter, und dass man mal mitbekommt, wer im Dorf wohnt. So hatte auch ich endlich mal ein Gesicht zu dem schon bekannten Namen, oder auch umgekehrt.

Auch erfreute mich die Erkenntnis, dass es noch etliche Buchliebhaber gibt. Ein wunderbares Gespräch über das Lesen und seine Bedeutung gerade für Kinder entspann sich mit einem Ehepaar.



Glück hatten die, die trocken standen

Auch, dass nicht immer alles neu und teuer eingekauft werden muss. Eine junge Familie kaufte zum Beispiel die bunten Bauklötzer meiner Söhne. Meine Söhne hatten so viel Spaß damit, als wir gemeinsam Türme und Burgen bauten. Die Jungs sind inzwischen groß, aber diese schöne Erinnerung wird mir und hoffentlich auch den beiden bleiben. Und ganz nebenbei wird ein bereits ausrangiertes Spielzeug zu neuem Leben erweckt. Mögen die neuen kleinen Besitzer ebenso viel Spaß damit haben wie wir.

Dies gilt auch für Tische, Geschirr und vielfältigen Haushaltskram bei den anderen Flohmarktständen im Dorf, welche den Besitzer wechseln konnten. Jedes Teil hat eine Geschichte, die entdeckt werden kann, wenn es Flohmärkte gibt und so freundliche Besucher.

Simone Boll

Börgerende-Rethwisch



STRASSEN- FLOHMARKT

Schulstraße, Börgerender Straße, Seestraße, Nebenstraßen und alle die mitmachen möchten!

- ✓ am 23.05.2026
- ✓ 10.00 - 18.00 Uhr
- ✓ um Anmeldung bis 02.05.2026 unter info@gemeinde-boergerende-rethwisch.de oder Tel.: 038203-74973 wird gebeten

Jeder kann mitmachen. Der Verkauf findet ausschließlich auf Privatgrundstücken der Anwohner statt und ist kostenlos!

Viel Spaß beim Stöbern, schnacken, kicken und köpen!

Man schmeckt, dass sie ein Team sind

Das Waterkant Kitchen hat eine neue, junge Bewirtschaftung



Das Restaurant Waterkant Kitchen ist Bestandteil der Waterkant Suites. Sowohl die Gäste der Suites als auch Besucher aus dem Umfeld sollen vom Frühstück bis zum Abendessen verwöhnt werden.

Als die Waterkant Suites vor dem Deich auf die ehemaligen Überschwemmungswiesen gebaut wurden, war auch ein passend eingerichtetes Restaurant eingeplant. Eine unmöblierte Fläche als Außenbereich war ebenfalls vorhanden. Die Gäste der Suites sollten im Restaurant gastronomisch genießen können. Vom Frühstück über Mittagstisch bis Kaffee mit Kuchen und abendlichen Gaumenfreuden. Dieses Neuland sollten Pächter betreiben.

Mittlerweile sind einige Jahre und Pächter vergangen. Auch die Suites haben sich entwickelt. Die Verwaltung der Suites wird nicht mehr von dem anfänglichen Bauherren, der Hotelkette Upstalsboom betrieben, sondern von der Waterkant Suites GmbH & Co. KG. Nachdem der bisherige Pächter den Betrieb aufgegeben hatte, entschied sich Alexander Jaap, Geschäftsführer der Hotelanlage Waterkant Suites, die Waterkant Kitchen im Interesse des Hauses und seiner Gäste selbst zu betreiben. Erfahrungen bestanden als Betreiber des Kliff 17 in Nienhagen. Ziel war es, die gastronomische Qualität und Kontinuität für die Bewohner und Urlauber der Anlage zu sichern. Damit will Jaap sicherstellen, dass das Restaurant wieder zu dem wird, was es ursprünglich sein sollte –



ein lebendiger Ort des Genusses und der Begegnung direkt an der Ostseeküste. „Beide Einheiten gehören für mich zusammen wie Ebbe und Flut“, sagt Jaap. „Man muss beides verstehen, das Wirtschaftliche und das Menschliche.“ Zunächst sollte es langsam angehen, um die Entwicklung zu beobachten.

Daraus wurde jedoch nichts, so Restaurantleiter Mustafa Farzat, denn die anfänglich bescheidenen Erwartungen wurden übertroffen. Personal war gefragt. Personal, was im Kliff 17 vorhanden war und über Bekannte gestärkt werden konnte. Im September wurde kurzerhand entschieden, den Betrieb des coronageplagten Kliff 17 einzustellen. Die restlichen Korbmöbel zogen ins Waterkant Kitchen und in Börgerende wurde mit geeinter Kraft an einem vielversprechenden Neuanfang gearbeitet. Die Norddeutsche Küche wurde außerdem inspiriert durch mediterranen Besuch.

Betreiberin Marlen Sanchez macht den Gästen rückwirkend eine Liebeserklärung: „Wir wurden von den Gästen in Börgerende sehr angenehm überrascht. Zu Anfang besuchten uns hauptsächlich die Einheimischen und gaben uns mit ihrer freundlichen Gelassenheit sehr viel Zuversicht für die anstehende Saison. Es war ein anderes Arbeiten als zuvor im Kliff 17.“ Schließlich kamen die Urlauber hinzu und es war jeden Tag gut gefüllt. Gäste aus den Waterkant Suites, die Einheimischen, Strand- und Fahrradgäste.

Jetzt freuen sich alle auf die Winterzeit. Die Nebensaison bietet Raum für Weiterentwicklung. Das junge, sehr motivierte Team möchte sich insbesondere bei den Einheimischen bedanken und freut sich über Buchungen für Weihnachtsfeiern. Auch nach Heiligabend soll dies möglich sein. Am besten gleich buchen, freie Plätze sind immer begehrt. Im November gibt es zunächst eine kurze Pause. Der Frühstücksbetrieb für Gäste der Waterkant Suites aber auch für alle anderen Besucher bleibt bestehen. Im Dezember geht es dann auch wieder abends los. Das Team des Waterkant Kitchen möchte den einheimischen Besuchern und Spaziergängern die Weihnachtszeit näherbringen. Mit Feuerschale, Glühwein, Punsch und Pfefferkuchen soll eingeladen werden zu anregenden Abenden und gastlicher Geborgenheit. Silvester bleibt es ruhig im Kitchen, aber für die ersten Monate im neuen Jahr wird sich bereits etwas ausgedacht. „Alles noch nicht spruchreif“, so Restaurantleiter Farzat. Dennoch konnte der Conventer Bote Stichworte wie: brasilianische Nacht und griechische Mythologie aufschnappen.

Roger Cziwerny



Restaurantleiter Mustafa Farzat freut sich über den bisherigen Verlauf. Viel zu tun von Anfang an.



Neue Terrassenmöbel geben dem Waterkant Kitchen ein wohnliches Äußeres.





Erster Spatenstich für Schulerweiterungsbau in Rethwisch



Darbietung des „Körperteil-Blues“

Nach dem vollständigen Rückbau des alten Bauhofs fand 26.06.2025 der Erste Spatenstich für den Schulerweiterungsbau statt. Zum Spaten griffen Horst Hagemeister, Bürgermeister der Gemeinde Ostseebad Börgerende-Rethwisch, Hans-Peter Stuhr, Bürgermeister und Heiko Dasenbrook, Mitglied des Sozialausschusses der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen und Dr. Lutz Baumbach, Vorsitzender des Schulausschusses im Amt Bad Doberan-Land.

Umrahmt wurde der feierliche Akt durch ein kleines Kulturprogramm von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 2, die u.a. mit ihrem „Körperteil-Blues“ eine tolle, mitreißende Stimmung verbreiteten.

Auch die anwesende Leiterin der Conventer Schule, Ria Mittelstädt, freute sich über den termingerechten Ersten Spatenstich, der Voraussetzung für die Inanspruchnahme der zugesagten Fördermittel war. Sie sagte: „Der Spatenstich für unser neues Schulprojekt markiert den Anfang einer neuen Etappe in unserer gemeinsamen Lernreise. Die erweiterte Lernumgebung gibt unseren Schülerinnen und Schülern Raum für Neugier, Kreativität und eigenständiges Denken.“

Die Ausschreibungen für die Bauarbeiten erfolgten im Oktober. Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus, der kostensparend in Fertigteilbauweise erfolgen wird, ist für Ende 2027 geplant. Dann wird sich die räumliche



v.l.n.r., Dr. Lutz Baumbach, Horst Hagemeister, Hans-Peter Stuhr, Heiko Dasenbrook

Situation von Conventer Schule und Hort spürbar entspannen.

An der Conventer Schule werden derzeit 511 Schülerinnen und Schüler von 37 Lehrkräften unterrichtet. Im Sommer haben 29 Zehntklässler die Schule verlassen. Nunmehr bereiten sich in dieser Klassenstufe 38 Schülerinnen und Schüler auf die Prüfungen zur Mittleren Reife vor. In die ersten Klassen wurden im Sommer 56 Kinder aufgenommen.

Matthias Trott



Glückwunsch an die 1. Herren des SV Rethwisch zum Wiederaufstieg in die Kreisliga



Mannschaftsfoto 1. Herren

Das erklärte Ziel der 1. Herrenmannschaft des SV Rethwisch 76 im Fußball, wieder in die Kreisliga zurückzukehren, wurde im Sommer erreicht. „Es war knapp, aber es hat gereicht“, sagt Trainer Timo Kretschmann mit berechtigtem Stolz.

Nun spielt das Team in Staffel 1 der Kreisliga (westlich von Rostock). „Wir haben in der Saison 2025/26 auch einen guten Start hingelegt und uns viel vorgenommen“, sagt Timo Kretschmann. Mitte Oktober belegte die Mannschaft Rang 5 von 13 Teams. Trainiert wird zweimal wöchentlich – dienstags und donnerstags.

Vor 2022 gab es in der Mannschaft von Spielzeit zu Spielzeit immer eine starke Fluktuation mit zweistelligen Ab- und Zugängen. Als der damalige Trainer 2022 sein Amt aus persönlichen Gründen abgab, fiel das Team fast vollständig auseinander. Timo Kretschmann, der sich überwiegend um den organisatorischen Teil kümmert, und Danilo Hellwig für den sportlichen Bereich übernahmen und stellten eine völlig neue Mannschaft zusammen. „Das Besondere besteht darin, dass wir unseren Kader überwiegend aus Familien- und Freundeskreisen rekrutiert haben, was den Teamgeist

enorm gefördert hat. Fluktuation gibt es so gut wie keine mehr“, so Timo Kretschmann.

Von den aktuell 32 Spielern stammen fast alle aus Bad Doberan und umliegenden Gemeinden, nur noch drei aus Börgerende-Rethwisch. Darüber hinaus ist Trainer Danilo Hellwig gebürtiger Rethwischer, seine Eltern wohnen auch nach wie vor in der Gemeinde. „Aber wir alle haben im SV Rethwisch eine neue sportliche Heimat gefunden, in der wir uns sehr wohlfühlen“, so Timo Kretschmann, der Bastorfer ist und sich dort auch noch zusätzlich im Ehrenamt für die Freiwillige Feuerwehr engagiert.

Nach der Saison 2023/24 musste mit dem Abstieg aus der Kreisliga in die Kreisklasse zunächst ein kleiner Rückschlag verkraftet werden. „Aber nach nur einer Spielzeit in der untersten Spielklasse haben wir den Wiederaufstieg perfekt gemacht. Das stimmt uns optimistisch für die Zukunft, auch im Hinblick auf den 50. Jahrestag der Gründung des SV Rethwisch im kommenden Jahr“, resümiert Kretschmann.

Matthias Trott

Ev.-Luth. Kirche Rethwisch: Farbschichten des restaurierten Altars geschützt

Orgel muss dringend restauriert werden



Vielleicht hat es manch einer von außen schon entdeckt und sich über „Gardinen in der Kirche“ gewundert. Seit Mitte Juni sind zwei der Fenster im Chorraum abgedunkelt, um den frisch restaurierten Altar zu schützen. Das ist eine Auflage der Denkmalpflege, damit durch die intensive Sonneneinstrahlung sich nicht wieder Farbschichten auf den wertvollen Schnitzfiguren lösen oder ausbleichen. Genäht und angebracht wurden die Vorhänge von der Wohnraummanufaktur Eikboom aus Rostock. Während der Gottesdienste und anderer Veranstaltungen lassen sich die Vorhänge durch eine einfache Bedienung gut aufziehen.

Eine weitere Baumaßnahme steht bei unserer Orgel an. Das gesamte Werk ist stark verschmutzt und es ist aktiver Holzwurmbefall zu erkennen. Insgesamt ist das Orgelinnere zwar funktionstüchtig, dennoch durch

Alterung insgesamt überholungsbedürftig. Es sind Dichtungen nicht mehr intakt und Risse in der Hauptwerk-Windlade. Unsere Orgel wurde 1869 durch den Orgelbauer Friedrich Wilhelm Winzer gebaut. 1962 wurde sie von der Orgelbauwerkstatt W. Sauer stark umgestaltet und ein zweites Manual hinzugefügt. So schreibt der Orgelsachverständige des Kirchenkreises Friedrich Dreese: „Die Orgel ist seit 1962 keine Winzerorgel mehr. Durch die Weiterverwendung einiger Winzer-Register hat die Orgel eine gewisse Grundtönigkeit, die Neubauorgeln dieser Zeit nicht besitzen. Die Orgel ist als ein Zeitzeuge des damaligen Umgangs mit romantischen Orgeln wertvoll und erhaltenswert. Ihre musikalische Verwendbarkeit ist umfangreich.“

So wurden bereits Kostenvoranschläge eingeholt und wir hoffen, im nächsten Jahr die umfangreiche Reparatur in Höhe von 26.000 € ausführen zu können. Der Kirchenkreis ist um Unterstützung gebeten und es wird fleißig im Opferstock der Kirche gesammelt.

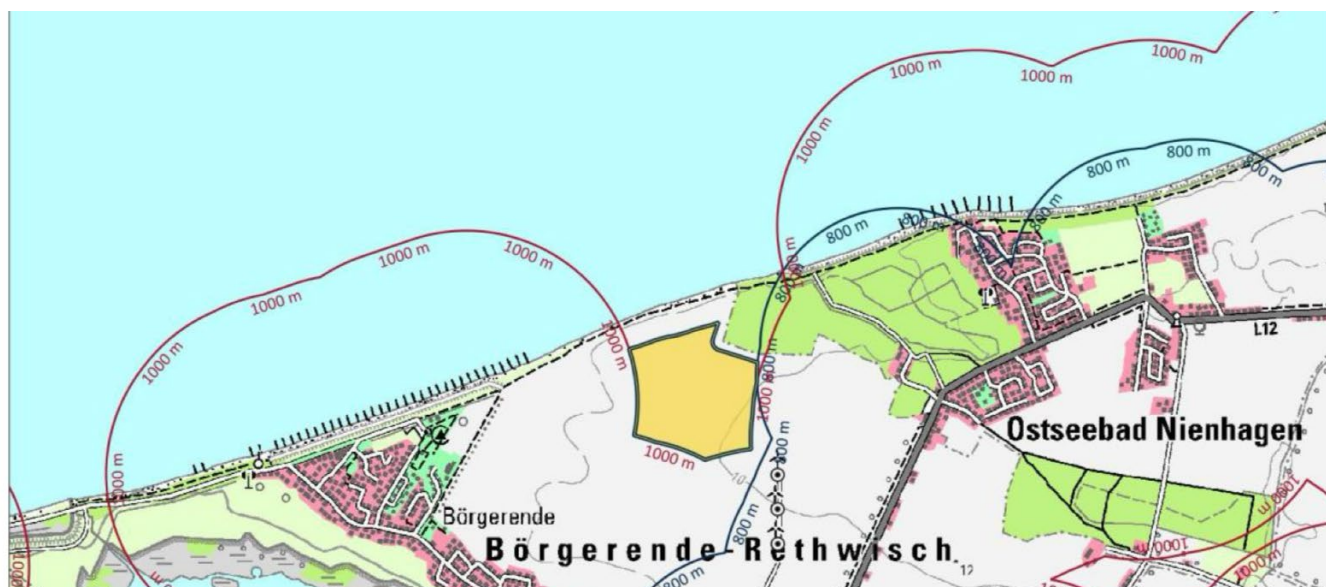
Wer die Kirchengemeinde in ihrem Vorhaben unterstützen möchte, kann gerne eine Spende auf folgendes Konto überweisen.

Evangelische Bank
KG Rethwisch
IBAN: DE90 5206 0410 0005 3501 66
BIC: GENODEF1EK1

Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch auch eine Spendenquittung zu.

Ulrike Dietrich, Pastorin

Windräder am Gespensterwald?



Trotz der Ablehnung durch die Gemeindevertretung Bürgerende-Rethwisch sowie zahlreicher eingebrachter individueller Einwände gegen den 1. Entwurf des Raumordnungsplanes für die Region Rostock enthält auch der 2. Entwurf vom September 2025 unter der Nr. 138 weiterhin ein Windvorranggebiet, das sich direkt an dem Gespensterwald Nienhagen anschließt (siehe Karte). Bei einer möglichen Freigabe zur Bebauung muss mit der Errichtung von rund 250 Meter hohen Windkraftanlagen gerechnet werden. Dies würde nicht nur das Natur- und Landschaftsbild sowie die Umwelt im LSG „Kühlung“, insbesondere den Gespensterwald Nienhagen, schädigen, sondern ebenso nachhaltig auch die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Zudem hätte dies erhebliche negative Auswirkungen auf Tourismus und Gastronomie in unseren Ostseebädern Bürgerende-Rethwisch und Nienhagen. Davon leben unsere Gemeinden in beträchtlichem Ausmaß. Das Festhalten an diesem Vorranggebiet für Windenergieanlagen ist umso unverständlicher, als dass in der zugehörigen Lagebeschreibung u.a. folgende Punkte dargestellt werden:

- Erholungsfunktion – herausragende Bedeutung
- Tourismusraum – Nordwesten Schwerpunktraum, südwestlicher Bereich Entwicklungsraum
- Rastplatzfunktion für Wat- und Wasservögel – hohe Bedeutung
- Dichte des Vogelzugs – hohe Dichte
- Brutplätze geschützter Großvogelarten – Seeadler im Entfernungsbereich 3 km
- Schutzwürdigkeit der Freiraumfunktion – hohe Schutzwürdigkeit
- Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes – hohe bis sehr hohe Schutzwürdigkeit im nördlichen Randbereich und darüber hinaus
- Landschaftsschutzgebiete und Naturparks – LSG „Kühlung“
- Schutzgut Kultur und Sachgüter (Baudenkmale) – Kirche in Rethwisch

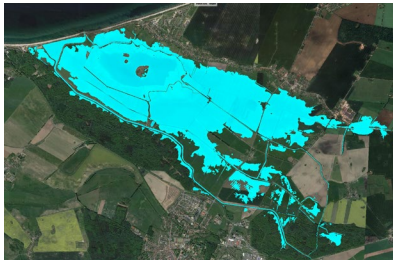
Siehe auch www.planungsverband-rostock.de/wp-content/uploads/2025/09/3_3_Anlage2_Umweltbericht_PRE-PRostockSept25.pdf

Der Verein „67 m – NEIN“ e.V. Bürgerende-Rethwisch hat inzwischen eine Petition gegen das o.g. Vorranggebiet über Change.org gestartet und prüft rechtliche Schritte.

Matthias Trott



Projekt Renaturierung des Strandsees Conventer See unter Einbeziehung der Conventer Niederung



Binnenhochwasser 2011

Wasser hatte und hat stets eine besondere Bedeutung für unsere Gemeinde Ostseebad Börgerende-Rethwisch: zum einen durch die Ostsee, zum anderen durch den Conventer See und die gleichnamige Niederung.

Viele erinnern sich sicherlich noch an das Binnenhochwasser 2011. Ursache waren extrem starke und langanhaltende Niederschläge, insbesondere in den Monaten Juli und August. Folgen waren stark erhöhte Abflüsse in Flüssen und Gräben, Grundwasseranstieg und Poldereinstau. Neben der Conventer Niederung (siehe Grafik links) traten in Rethwisch dort Probleme auf, wo Ackerentwässerung den Ort erreicht. In Börgerende waren insbesondere das Feriencamp und der Reiterhof von Überschwemmungen betroffen. Der Durchlass im Kiebitzweg stellte damals schon bei einem 10-jährlichen Hochwasser einen hydrologischen Engpass dar, Durch den großen Rückstau wurden Stallanlagen gefährdet. Es bestand die Gefahr des Eintrags gefährlicher Stoffe.

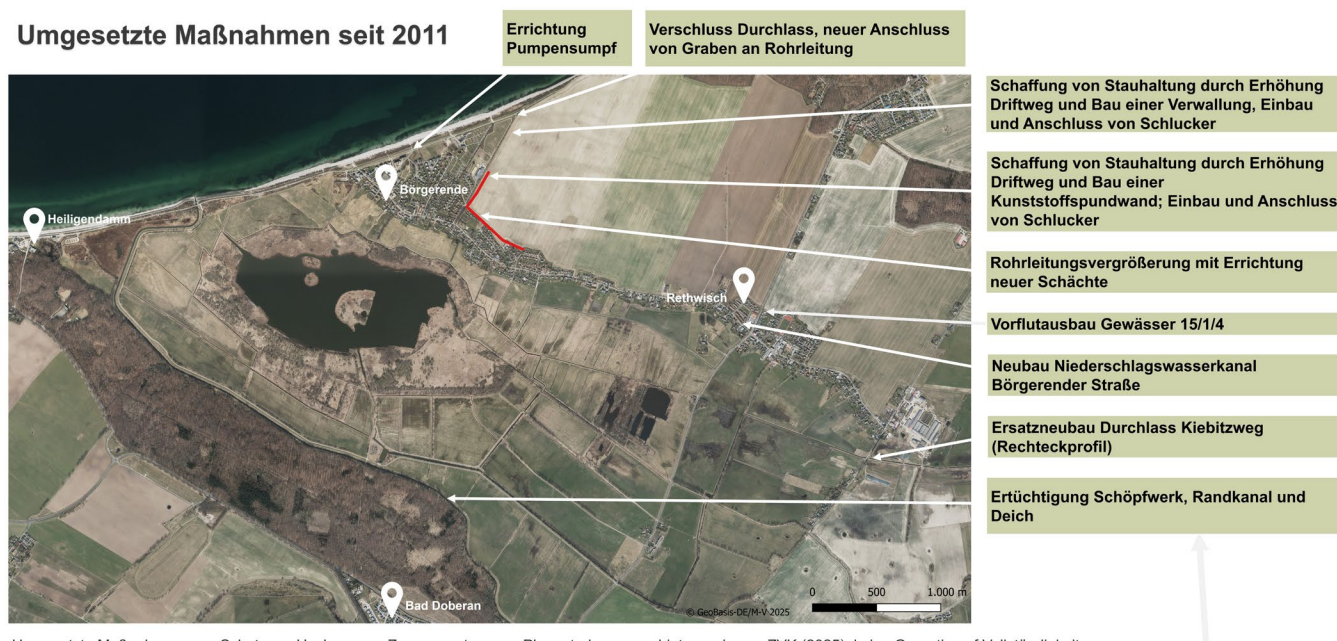
Seit 2011 wurden im Auftrag der Gemeinde Börgerende-Rethwisch und des Wasser- und Bodenverbandes „Hellbach-Conventer Niederung“

Schutzmaßnahmen inzwischen durchgeführt (siehe Grafik „Umgesetzte Maßnahmen seit 2011“ auf Seite 13).

Nunmehr gibt es ein neues Forschungs- und Entwicklungsvorhaben des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit unter dem Titel „Partizipative Entwicklung regionaler Lösungsansätze für den Moorbodenschutz“. Die „Renaturierung des Strandsees Conventer See unter Einbeziehung der Conventer Niederung“ ist eines von mehreren Teilen dieses Projekts, von dem unsere Gemeinde bei Umsetzung sehr stark betroffen wäre. Dazu gab es am 25.06.2025 eine Informationsveranstaltung der projektbeteiligten Institutionen im Freizeitzentrum Rethwisch. Daran nahmen 78 Interessierte teil, die auch von außerhalb unserer Gemeinde stammten. Vorgestellt wurden zwei Varianten untersuchter Maßnahmen (siehe Grafiken IIb4/5 und IIIb). Eine weitere Grafik auf Seite 15 zeigt die möglichen Auswirkungen des zukünftigen Meeresspiegelanstiegs.

Ziele der bevorzugten Variante IIb4/5 des Projekts wären, einen guten Zustand des Conventer Sees nach Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen

Umgesetzte Maßnahmen seit 2011



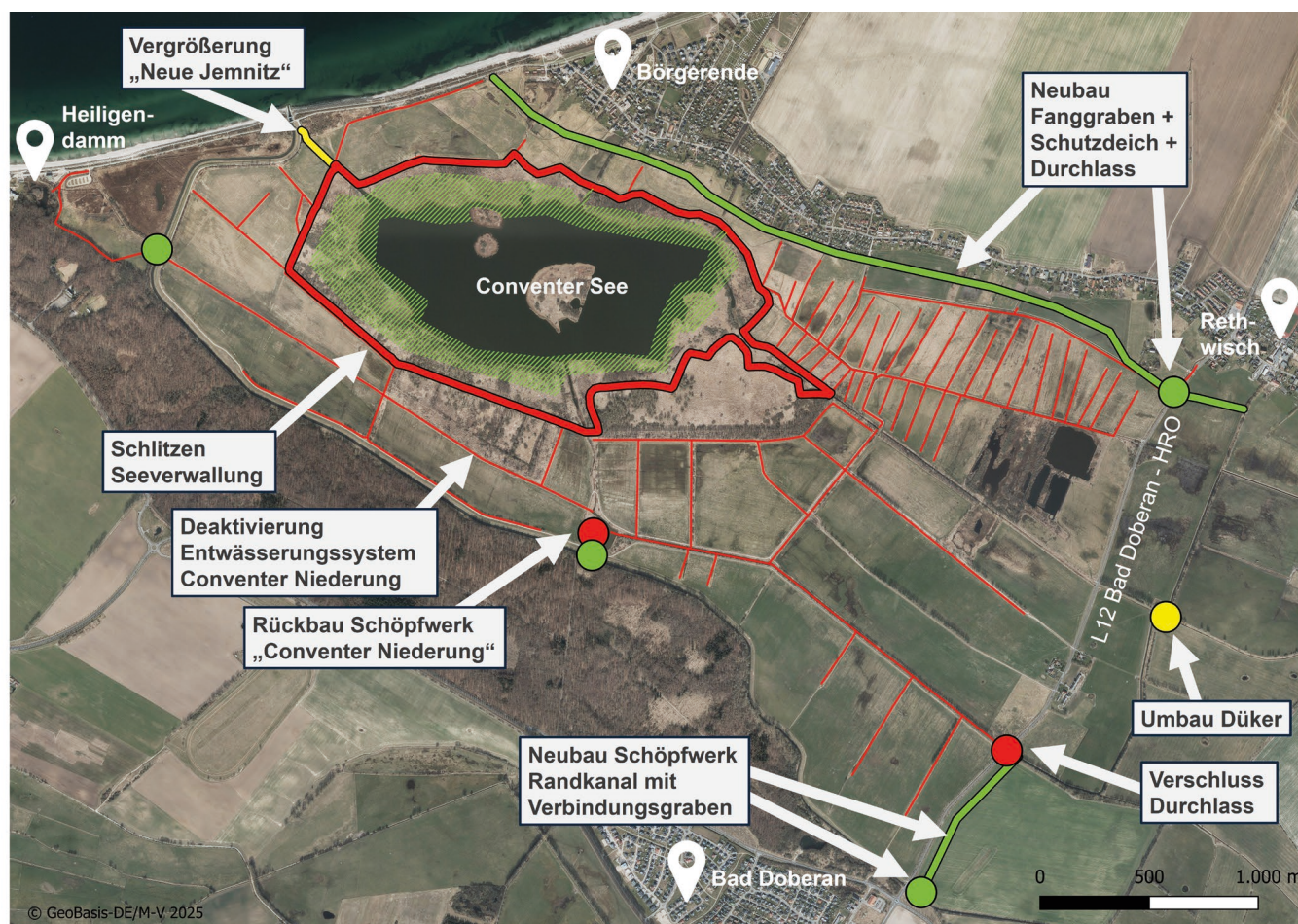
Umgesetzte Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser, Zusammentrag aus Planunterlagen von biota sowie aus ZVK (2025), keine Garantie auf Vollständigkeit

und den Zustand des Küstenraumes/Strandsees zu verbessern, die Vernäsung von Moorflächen in der Niederung zur Förderung des Moor- und Klimaschutz, Nährstoffe zu reduzieren, die Binnenentwässerung von Ortschaften sowie Hochwasser- und Küstenschutz zu sichern sowie Biodiversitätsziele durch die Schaffung günstiger Bedingungen für moor- und feuchteliebenden Arten zu erreichen.

Wie die Projektverantwortlichen einschätzen, kann der Zustand des Conventer Sees und der Conventer Niederung durch die Maßnahmen verbessert werden, jedoch ist zur Sicherung des Hochwasserschutzes und der Binnenentwässerung der Bau kostenintensiver Schutzeinrichtungen erforderlich. Hinzu kommen weiterlaufende Betriebskosten für die Unterhaltung von Schöpfwerken und Gräben des zu errichtenden Deichs. Bisher herkömmlich genutzte landwirtschaftliche Nutzfläche würde wegfallen. Darüber hinaus käme es zu einer optischen Trennung zwischen Dorf und Niederung durch Deich und Fanggräben.

Nach derzeitigen Schätzungen belaufen sich die Kosten für die Umsetzung des Projekts auf ca. zehn bis 20 Mio. Euro, zu tragen durch das Bundesumweltministerium. Bei einer möglichen Umsetzung in erst zehn bis 20 Jahren dürften diese Kosten also eher noch steigen. Noch nicht eingerechnet in die genannte Summe wäre die dann erforderliche Anhebung der L12 zwischen Rethwisch und Bad Doberan und deren Ausbau als Deich gegenüber den Flächen außerhalb der Conventer Niederung.

Bei Verlassen der Informationsveranstaltung im Juni wurden zwei Fragen gestellt. Die erste Frage lautete: „Können Sie sich vorstellen, dass Sie sich mit dem Thema Moorbodenschutz in der Region weiterhin beschäftigen?“



Untersuchte Maßnahmen Variante IIb4/5

Darauf antworteten 28 Personen mit JA und zwei mit NEIN. Die zweite Frage lautete: „Hat sich Ihre Einstellung zu Mooren geändert?“ Ein Besucher antwortete mit JA, zum Positiven, 22 mit NEIN, unverändert positiv, neun mit NEIN, unverändert negativ. Im Vergleich zu 78 teilnehmenden Interessenten ist dies also nicht repräsentativ.

Von den Befürwortern des Projekts stand mir bei der Infoveranstaltung insbesondere Diplom-Hydrologe Dr. rer. nat. Dr. agr. Dietmar Mehl vom biota Institut für ökologische Planung und Forschung GmbH in Bützow, gleichzeitig Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Gewässerschutz, Naturschutz und Landschaftspflege der Industrie- und Handelskammer zu Rostock, Rede und Antwort. Er sagt: „Die Problemlage in der Conventer Niederung ist äußerst komplex. Vorgestellte Lösungsvarianten wären für die Moorrevitalisierung und die ökologische Verbesserung des Conventer Sees essenziell und für die Ortslage Börgerende-Rethwisch alleine schon aus Gründen eines zukunftsfähigen Hochwasserschutzes von großem Vorteil. Für die Landeigentümer und besonders die Landnutzer müssten aber tragfähige Lösungen gefunden werden.“

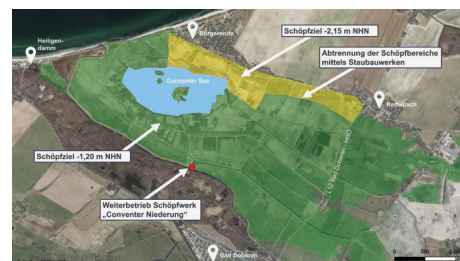
Aber bei einem solchen Projekt gibt es natürlich auch zahlreiche Gegenargumente. So sagt Diplom-Geograph Bernd Rosenlöcher, von 1975 bis zum

31.12.1990 Stellvertretender Direktor der Wasserwirtschaftsdirektion Küste und Oberflussmeister des ehemaligen Bezirks Rostock sowie von 2008 bis 2021 Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutsche Ostseeküste: „Das Einzugsgebiet der Conventer Niederung beträgt etwa 125 Quadratkilometer. Die Umsetzung des vorstehenden Projekts würde den größten Eingriff in das Ökosystem des Naturschutzgebiets Conventer Niederung mit Randgebieten seit der Trockenlegung und die nachhaltige Zerstörung einer in Jahrhunderten gewachsenen Kulturlandschaft bedeuten. Es gibt kein hydrologisches und limnologisches* Gutachten, alles basiert nur auf Modellierungen.

„Die bis zu sieben Meter dicke Torfschicht reicht bis unter den Deich zwischen Börgerende und Heiligendamm. Bei Vernässung des Torfs wäre die Standsicherheit der 2,20 Meter über NN liegenden Küstenstraße und des in der Krone 3,50 Meter über NN hohen Deichs zur Ostsee nicht mehr gegeben“, so Bernd Rosenlöcher. Darüber hinaus verringere sich durch die geplante Anhebung des Pegels des Conventer Sees automatisch die Aufnahmefähigkeit von Wasser aus in der Zukunft immer häufiger zu erwartenden Extremniederschlägen erheblich. Klimaschutz durch eine höhere Aufnahmefähigkeit von CO₂ werde durch den Ausstoß von Methan durch Moore ad absurdum geführt, da Methan für die Atmosphäre noch gefährlicher als CO₂ sei. Die Torfstecherei für das Moorbad in Bad Doberan würde entfallen, ebenso bisher herkömmlich genutzte landwirtschaftliche Nutzflächen, wobei niemand beantworten könne, woher die als notwendig erachteten Ersatzflächen kommen sollen. „Mit der nach einer schweren Sturmflut im 15. Jahrhundert begonnenen Trockenlegung von Mooren in Europa verschwanden krankheitsübertragende Insektenarten, sodass die Malaria ausgerottet werden konnte. Solche Insekten würden in neue Feuchtgebiete zurückkehren, gleichzeitig begünstigt durch höhere Temperaturen durch den Klimawandel“, so Bernd Rosenlöcher.

Matthias Trott

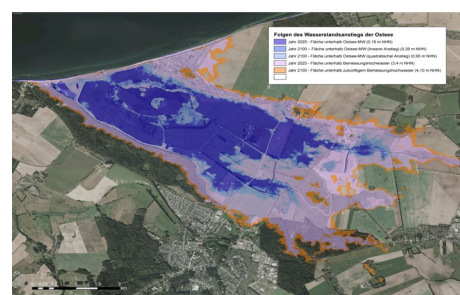
*Limnologie ist die Wissenschaft von Binnengewässern als Ökosystem und befasst sich mit deren physikalischen, chemischen und biologischen Aspekten, um Stoff- und Energiehaushalt, Struktur und Funktion zu verstehen. Ihre Bedeutung liegt in der Erforschung der komplexen Prozesse in Seen, Flüssen, Feuchtgebieten und Grundwasser und deren Wechselwirkung mit ihrer Umwelt. (Wikipedia mit KI)



Untersuchte Maßnahmen Variante IIIb



Untersuchte Maßnahmen Variante IIb4/5



Mögliche Auswirkungen des zukünftigen Meeresspiegelanstiegs



Ein griechisches Restaurant in Börgerende



v.l.n.r.: Pierre Jezykowski, Rafaela Vasileiadou, Angelos Tzingas



Das Deichhus am Campingplatz in Börgerende.



Von innen mit einer großen Bar

Methodios Tzingas (47) wurde in Edessa (Nordgriechenland) geboren, hat einen Sohn und lebt seit über 30 Jahren in Deutschland. Bis 2019 hat er ein griechisches Restaurant in Güstrow betrieben. In diesem genannten Jahr hat er das Angebot erhalten, das Deichhus in Börgerende auf dem Campingplatz zu betreiben. Da hat er sofort zugegriffen, weil dieses Restaurant mit seiner Größe und Ausstattung genau seinen Vorstellungen entsprach.

Das Restaurant verfügt zusammen mit dem Wintergarten und der Terrasse über 150 Plätze, welches in der Saison (April bis Oktober) jeden Tag geöffnet hat. Bewirtschaftet wird die Gaststätte mit bis zu sechs Mitarbeitern, wobei zwei aus unserer Gemeinde stammen.

Das Speisenangebot dieses griechischen Spezialitäten-Restaurants besteht aus 60 verschiedenen Angeboten, aber auch ein Schnitzelgericht ist vorhanden. Der größte Teil der Gäste kommt direkt vom Campingplatz, aber auch viele aus unserer Gemeinde, ja sogar noch ehemalige Stammgäste aus Güstrow finden heute noch den Weg nach Börgerende, was wohl mit dem Angebot und der Qualität der Speisen zu tun hat. Jetzt auch in der Nachsaison ist das Restaurant noch immer gut besucht, wovon ich mir selbst ein Bild machen konnte. Aber das Jahr ist jetzt nun fast vorbei und das Deichhus schließt von Ende Oktober bis April. Der größte Teil der Mitarbeiter fährt über die Wintermonate nach Hause zu ihrer Familie. Wir wünschen gute Erholung und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Axel Jaeger



Rezept für weiße Pfeffernüsse.



1 kg Butter
1 kg Zucker
2 kg Mehl
4 Eier
1 Bio-Zitrone
250 ml süße Sahne
500g gemahlene Mandeln
1 TL Hirschhornsalz

Hintergrundinformation:

Die Mengenangaben für die Pfeffernüsse beziehen sich auf eine Zeit, in der große Mengen gebacken wurden. Die Frauen trafen sich bei dem ortsansässigen Bäcker mit ihren Blechen um dort die Leckereien abzubacken.

Bei diesen Mengenangaben ist also auch etwas Rechnerei vonnöten, um die gewünschte Anzahl von Keksen zu erhalten.

01.

Die Zitronen abreiben und entsaften. Hirschhornsalz oder Natron mit etwas Wasser mischen. Das Mehl mit den gemahlenden Mandeln mischen.

02.

Die Butter mit Zucker und Eiern schaumig schlagen. Zitronenabrieb, Zitronensaft und das Hirschhornsalz dazugeben und unterrühren. Die Mehl-Mandel-Mischung sorgfältig unterheben. Es muss ein schwerer fester Teig werden. Den Teig in den Kühlschrank stellen. Nach einigen Stunden ist der Teig zum Backen geeignet.

03.

Den Teig mit einem Teelöffel ausstechen, Häufchen davon auf ein mit Backpapier belegtes Blech nebeneinander platzieren und das Blech in den vorgeheizten Ofen schieben. Die Backzeit beträgt ca. 15 - 20 Min. bei 175 - 180 °C.

04.

Die fertigen Pfeffernüsse in einem trockenen Behälter lagern.

Ilona Bleeck



Termine



November 2025

29. ab 15:00 Uhr	Adventsleuchten an der Kreuzung in Rethwisch
30. (1. Advent) 14:00 Uhr	„Rethwisch musiziert“, Kirche Rethwisch mit dem Rethwischer Kirchenchor und anderen musikalischen Talenten Leitung: Ronald Beckmann

Dezember 2025

03. um 14:00 Uhr	Weihnachtsfeier für Senioren im Freizeitzentrum Rethwisch (Anmeldung ab 17.11.2025 bei Regina Person unter 038203 / 81818)
04. um 14:00 Uhr	Senioren-Adventsnachmittag im Pfarrhaus, Doberaner Straße 2
07. (2. Advent) um 10:00 Uhr	Gottesdienst
07. (2. Advent) um 17:00 Uhr	Konzert mit dem Hohenfelder Chor, Kirche Rethwisch Leitung: Barbara Stern
24. um 14:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel, Kirche Rethwisch
25. um 10:00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Rethwisch
28. um 10:00 Uhr	Gottesdienst, zusammen mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Doberan, Kirche Rethwisch
30. ab 14:00 Uhr	Silvester Warm-up an der Waterkant.
31. um 18:00 Uhr	Jahresschlussandacht, Kirche Rethwisch

Mai 2026

02.	Sandburgenwettbewerb
16.	Kinderfest
23.	Straßenflohmarkt

In Memoriam

Wie wir erst nach Redaktionsschluss der Sommerausgabe 2025 des Conventer Boten erfahren haben, ist unser langjähriges Redaktionsmitglied Hans-Rüdiger Pentz am 09.02.2025 im Alter von 69 Jahren verstorben.

Hans-Rüdiger Pentz hat mit seiner Malerei die Titelsei-

ten des Conventer Boten von der ersten Ausgabe im Dezember 2003 bis zur Ausgabe 57 im April 2020 geprägt. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die CB-Redaktion



Suchspiel

Immer freue ich mich über die schönen Kastanien im Herbst und sammle sie auf. Damit kann ich zu Hause Kastanientiere basteln kann, oder ich lege sie einfach in eine Schale und freue mich darüber.

Aber diesmal habe ich wohl zu viele gesammelt. Was meinst Du? Wie viele Kastanien habe ich gesammelt?

UN NICH TOLETZT

Liebe Kinder,
wir haben auf den Seiten des Conventer Boten etwas für Euch versteckt. Blättert nochmal alle Seiten gut durch und seht genau hin. Findet Ihr die Muschel?



Helpt gegen Fleigen

De Gast in dat Restaurant hät de Supp upäten und fröcht nu den Ober, ob hei em dat Rezept gäben kann.

"Oh", seggt de Ober, "hät de Supp so gaud smeckt?"

"Dat nich, över sei mööt gaud gegen Fleigen helpen, denn de swemmen all dor in!"

Ilona Bleeck



Wichtige Kontakte für die Einwohner und Gäste

Einiges muss man
mit dem Bürgermeister be-
sprechen...

Sprechstunde des Bürgermeisters:
Dienstag, 15:30 Uhr - 16:30 Uhr oder
nach Vereinbarung im
Gemeindebüro
OT Rethwisch, Schulstraße 10 A
18211 Börgerende-Rethwisch
Telefon (038203) 81817
Fax (038203) 736357
Homepage der Gemeinde www.gemeinde-boergerende-rethwisch.de

... aber für vieles

(kaputte Straßenlaterne, Probleme mit
Baustellen, entlaufene Hunde usw.) ist
die Verwaltung (das Amt) unserer Ge-
meinde in Bad Doberan zuständig:

Amt Bad Doberan-Land
Kammerhof 3 (038203) 701-0
Öffnungszeiten:
Di., Mi., Do. 09 - 11:30 Uhr
Dienstag 14 - 16:00 Uhr
Donnerstag 14 - 17:30 Uhr
Kreisverwaltung LRO (03843) 7 55 - 0

Andere wichtige Nummern
in Bad Doberan

Notruf: 112
Krankenhaus
Hohenfelde: (038203) 94 - 0
Polizei Bad Doberan (038203) 56 - 0
Rettungsstelle (038203) 624 28
Post-Annahmestelle (Filiale 486)
MORO NENO/ EKZ
Am Handelspark 5, Bad Doberan
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.:
09 - 18:00 Uhr
Sa.
09 - 13:00 Uhr

Andere wichtige Nummern
in Börgerende-Rethwisch:

Ev. Luth. Kirchengemeinde
Pastorin Ulrike Dietrich (038203) 81812
Kindertagesstätte und Hort,
Susanne Segeth (038203) 906909
Schule Rethwisch,
Sekretariat Susanne Golz
(038203) 81130
Seniorenbetreuung
Regina Person (038203) 81818

**Touristinformation/Heimatmuseum/
Bibliothek/Freizeitzentrum/Minigolf**
(Seestraße 14)
Diana Müller (038203) 74973
E-Mail: info@gemeinde-boergerende-rethwisch.de
Öffnungszeiten Winter (01.11.- 30.04)
Montag und Mittwoch 9 - 12:00 Uhr
und 14 - 16:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag
9 - 12:00 Uhr
Öffnungszeiten Sommer
(01.05.- 31.10.):
Montag, Mittwoch, Donnerstag und
Freitag 9 - 12:00 Uhr und 14 - 16:00
Uhr
Dienstag 9 - 12:00 Uhr, Samstag (Juni,
Juli, August) 10 - 14:00 Uhr

Arztpraxis Rethwisch
Romy Hanske
Schulstraße 5 (038203) 741660

Feuerwehr
Gemeindewehrführer Tobias Goldberg
feuerwehr@gemeinde-boergerende-rethwisch.de
Facebook: [feuerwehrrethwisch/](https://www.facebook.com/feuerwehrrethwisch/)
Instagram: [ff.boergerende.rethwisch/](https://www.instagram.com/ff.boergerende.rethwisch/)
Gemeindejugendwartin
Claudia Bonitz

Sportverein
Michael Boelter
svr.76@web.de

Impressum

ERSCHEINUNGSWEISE:

Zweimal jährlich als „Conventer Boote Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-Rethwisch nebst Bahrenhorst“

- objektiv und überparteilich-

Auflage: 1000 Exemplare, Verteilung kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde und Interessierte

HERAUSGEBER:

Gemeinde Börgerende-Rethwisch
c/o Amt Bad Doberan Land, Kammerhof 3,
18 209 Bad Doberan, Tel. (038203) 701-0

REDAKTION

Verantw. i.S.d.P.

Matthias Trott
Driftweg 1, 18211 Börgerende-Rethwisch
trott.matthias@t-online.de

Aus der Gemeindevertretersitzung, Feuerwehr

Axel Jaeger

Dorfchronik, Senioren, Küche und Rezepte, plattdeutsche Mundart

Ilona Bleek Tel.: 0174/ 687 7771

Schule, Kita/Hort, Sport, Kirche

Matthias Trott

Tourismus, Jugend

Martina Brandt

Kultur

Simone Boll, Roger Cziwerny

E-Mail der Redaktion:

conventer-bote@web.de

FOTONACHWEIS:

S. 2, privat
S. 3, Simone Boll (3),
S. 4, Susanne Dietrich, Simone Boll,
S. 5, Susanne Dietrich,
S. 6-7, Roger Cziwerny (5),
S. 8, Matthias Trott (2),
S. 9, Timo Kretschmann,
S. 10, Ulrike Dietrich,
S. 11, www.planungsverband-rostock.de,
S. 12-15, biota Institut GmbH Bützow (6),
S. 16, Axel Jaeger (3),
S. 15, Axel Jaeger,
S. 17, pixabay.com
S. 18, Ulrike Dietrich,
S. 19, Simone Boll

Layout und Satz

Roger Cziwerny

DRUCK

flyeralarm.com

LÖSUNGEN der Seite 19

Versteckte Muschel:

Seite 4, unten, links auf dem Hochstuhl.

Seite 19: 31 Kastanien

Für die einzelnen Seiten/ Beiträge sind die Ver-
eine/ Organisationen/ Verfasser (siehe auch Re-
daktion) selbst verantwortlich. Leserbriefe geben
nicht die Meinung der Redaktion oder des Heraus-
gebers wieder. Kürzungen sind vorbehalten,
ebenso redaktionelle Veränderungen von überlas-
senen Beiträgen. Für unaufgefordert eingesandte
Manuskripte und Fotos übernehmen die Redaktion
und der Herausgeber keine Haftung. Fotos ohne
Kennzeichnung stammen von der Redaktion bzw.
Archiv oder Verfasser